

## ■ Kurzfassung

Hans-Joachim Fischer

Kinder und Werbung

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 44, S. 4–7

Der Beitrag gibt Basisinformationen zum Thema. Er untersucht, in welchem Ausmaß und in welcher Weise Kinder von Werbung heute betroffen sind. Inhaltliche Schwerpunkte sind dabei: Strategien der Werbewirtschaft, das Auftreten von Kindern als Werbeträger, Struktur und Qualität des Werbeangebotes, Wirkungen der Werbung auf Kinder, Konsequenzen für den Unterricht in der Grundschule.

## ■ Kurzfassung

Heinz Risel

„Quadratisch. Praktisch. Gut.“

Sprachliches Lernen im Bereich der Werbung

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 44, S. 8–14

3 Arbeitsblätter, 1 Kopiervorlage

Der Beitrag stellt einige Auffälligkeiten der Werbesprache altersbezogen zusammen: Adjektive/Superlative, Imperative, Reime, Kurzsätze u. a. m. Die Aufgaben zu den Werbesprüchen sollen die Aufmerksamkeit der Kinder auf die genannten Besonderheiten und deren Funktion lenken. Damit wird gleichzeitig curricularer Grammatik-Lernstoff aktualisiert. Neben Reflexionsaufgaben finden sich solche, die Anregungen zur Eigenproduktion von Slogans geben.

## ■ Kurzfassung

Ulrike Wehrhahn

Aufstand der Tiere – oder wie der rosarote Panther ins Fernsehen gekommen ist

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 44, S. 15–20

1 Arbeitsblatt, 1 Kopiervorlage

Dem Bilderbuch kommt bei der Leseförderung und Lesemotivation eine wichtige Rolle zu. Im vorliegenden Bilderbuch „Aufstand der Tiere ...“ wird dabei das Thema „Werbung“ aufgegriffen. Der anspruchsvolle Text sowie die künstlerisch sorgfältig gestalteten Bilder können auch im weiterführenden Literaturunterricht eingesetzt werden.

## ■ Kurzfassung

Petra Sauerborn

Umwelt in der Werbung – schöne neue Welt

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 44, S. 21–27

2 Arbeitsblätter

In der Werbung ist seit geraumer Zeit ein Trend „zurück zur Natur“ zu verzeichnen. Während sich Konsumgüter ausgesprochen gut vor diesem Hintergrund verkaufen lassen, scheint jedoch das Bewusstsein über die Bedeutung der Umwelt an sich noch einen großen Handlungsbedarf und Bildungsbedarf zu besitzen. Durch die einfache Analyse bestehender Werbungen sollen die Kinder zum kritischen Medienumgang befähigt werden und eigene Beispiele finden und entwerfen. Neben Grundlagen werden in dem Beitrag auch Unterrichts Anregungen dargestellt.

## ■ Kurzfassung

Thomas Bickelhaupt

Mona Lisas Lächeln in der Werbung

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 44, S. 28–38

1 Kopiervorlage

Wir begegnen Kunstwerken häufiger in der Werbung als im Museum. Auch die *Mona Lisa* blickt uns häufig in unterschiedlichster Art und Weise von Plakatwänden, von Werbeanzeigen, etc. entgegen. Ein Unterrichtsentwurf wurde konzipiert, bei dem die unterschiedlichen Variationen der Mimik und Gestik der *Mona Lisa* als Ausgangspunkt für einen fächerverbindenden Unterricht dienen.

## ■ Kurzfassung

Rose Vogel

„Verpackung“ – Hülle und Fülle, Info und Anreiz!

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 44, S. 39–43

2 Kopiervorlagen

Der Beitrag beschreibt eine fächerverbindende Umsetzung des Themas Verpackung. Für den unterrichtlichen Zugang wird die Methode des Gruppenpuzzles gewählt. Inhaltliche Schwerpunkte sind: Verpackungen sind unterschiedlich, Verpackungsmüll, Verpackungen informieren und Verpackungen werben. Mathematische Arbeitsformen, wie die des Strukturierens, des Darstellens und des Berechnens werden in der dargestellten Unterrichtsangregung benutzt, um Alltag zu beschreiben und zu verstehen.

## ■ Kurzfassung

Roland Lauterbach

Serie: Fächerübergreifendes Lernen in der Grundschule (4): Praktisches Orientieren, Ordnen, Verstehen und Handeln

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 44, S. 44–48

Praktisches Lernen bezeichnet ein breites Spektrum schulischer Praxis und konzeptueller Entwürfe, die das praktische Tun der Kinder einfordern, damit sie ihre Erfahrungen mit Kopf, Herz und Hand erweitern und bereichern. Beabsichtigt ist die zeitgemäße Wiederaufnahme und Anwendung reformpädagogischer Ideen. Sie meint man im fächerübergreifenden Unterricht besser realisieren zu können als im Fachunterricht. Der Beitrag setzt dem entgegen, dass in der Grundschule das Prinzip der Fachlichkeit problem- und aufgabenbezogen anzuwenden ist und in seinem Vollzug zwangsläufig praktisch wird.

## ■ Kurzfassung

Marcus Nührenböcker

„Auch Messen will gelernt sein ...“

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 44, S. 48–54

1 Arbeitsblatt

In dem Artikel werden aktuelle Erkenntnisse zum „Mess-Denken“ von Kindern geschildert. Dabei wird im besonderen Maße auf Ansichten über das Lineal eingegangen. Dies besitzt insofern eine didaktische Bedeutung, als dass es nicht nur ein konventionelles Maß- und Zeichenwerkzeug ist, sondern darüber hinaus ein kulturell entwickeltes, alltägliches Veranschaulichungsmittel der zentralen Idee des linearen Messprozesses darstellt.

## ■ Kurzfassung

Angelika Möller

Ein Labyrinth-Spiel für den mathematischen Anfangsunterricht

Sache, Wort, Zahl, Köln 30 (2002) 44, S. 55–57

4 Kopiervorlagen

Mit dem Aufgreifen der Idee können in der Grundschule über die Entwicklung geometrischer und arithmetischer Fähigkeiten hinaus auch andere Kompetenzbereiche angeregt werden. Beim Anfertigen des Spielmaterials werden Motorik, ästhetisches Empfinden, Gewissenhaftigkeit und Ausdauer der Kinder gefordert und gefördert. Es ist denkbar, dass die „großen“ Grundschulkinder das Spielmaterial für die „kleineren“ Kinder herstellen. Dazu sind das Spielbrett (KV2) und die Wegekarten (KV3) auf festen Karton zu kleben und auszuschneiden. Weiterhin müssen die auf dem Spielbrett vorgezeichneten Karten aufgeklebt werden. Wenn sehr genau gearbeitet wurde, können die beweglichen Karten nun entlang der Wege geschoben werden. Gelingt das noch nicht so gut, können diese Karten durch Nachschneiden angepasst werden. Die „Hersteller“ des Spiels werden beim „Probelauf“ auch die Spielbeschreibung testen und gegebenenfalls vereinfachen.